

Klagelieder 5, 9.

Von Georg Beer, Breslau.

Klagld. 5, 9 מַפְנֵי חָרֶב הַמִּדְבָּר hat bis jetzt noch keine befriedigende Erklärung gefunden.

Von den alten Versionen liest

G ἀπὸ προσώπου βομβάλιας τῆς ἐρήμου wie M.;

T קדם קטול דחרבא דאתי מן סטר מדברא
ממדבר ;

P מִן מַחֲבֵלֵי הַיָּבֵשׁ u.

V a facie gladii in deserto als ob sie במדבר vor sich gehabt hätten.

F. Baethgen in Kautzschs Heil. Schrift übersetzt Vers 9:

»Mit Gefahr unseres Lebens holen wir unser Brot [voller Angst] vor dem Schwerte der Wüste.«

Was soll aber das »Schwert der Wüste« sein?

M. Löhr, Klagld. d. Jerem., Götting. 94 z. St. möchte mit *Matthes* u. *Dyser*. חָרֶב »Hitze« für חָרֶב »Schwert« lesen. Aber in der Umgegend von Babylon, wo nach L. der Dichter mit den Deportierten sich aufhält, herrscht kein mörderisches Tropenklima.

Die Stelle ist augenscheinlich verderbt, läßt sich jedoch durch eine ganz unbedeutende Veränderung (ו für ה) wieder richtig herstellen. Man lese

(bzhw.: מַפְנֵי חָרֶב וּמִדְבָּר (וּמִדְבָּר

d. i. vor dem Schwert und der Pest.

Die Verbindung »Schwert« und »Pest« (als Drittes daneben oft noch »Hunger«) ist im A. Test., besonders bei Jeremia (z. B. 14, 12, 21, 7, 27, 13, 34, 17), mit dessen Sprachgebrauch der der Klagelieder viel Verwandtes hat, ziemlich häufig.